

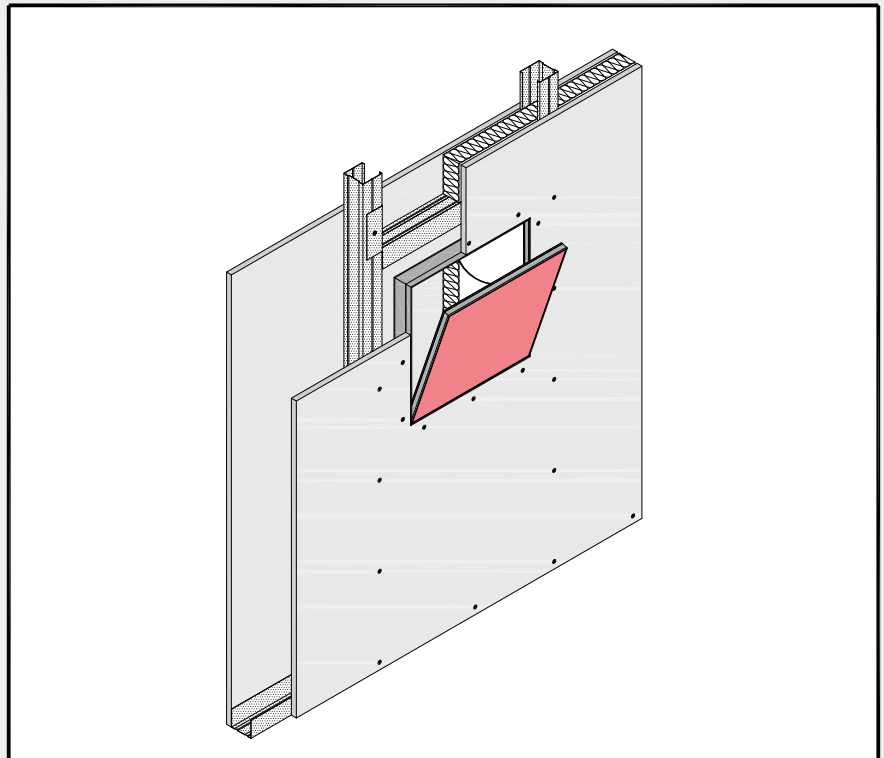
RiSySTAR Wand

Revisionsklappe für Gipsplattensysteme

Spezielle Eigenschaften

Bei der RiSySTAR Revisionsklappe handelt es sich um ein Einbauteil für den modernen Innenausbau. Alle Revisionsklappen sind optimal auf die verschiedenen Wandsysteme W111/W112/W115 und W116 (min. UK 75) mit Gipsplatten abgestimmt.

- Einfache und schnelle Montage in der Wand
- Leichte und stabile Aluminiumausführung
- GK-Einlage für 1 oder 2 x 12,5 mm Beplankung
- Keine Schrauben im GK-Deckel
- Keine sichtbaren Verschlüsse
- Stabiler Schnappverschluss
- Umlaufende Dichtung
- Brandschutz F30 und F90



Abmessungen Revisionsklappen Wand ohne Brandschutz		
Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Beplankungs- dicke GKBi [mm]	Material-Nr.
200 x 200	ohne	322436
	1 x 12,5	322405
	2 x 12,5	322418
300 x 300	ohne	322439
	1 x 12,5	322406
	2 x 12,5	322415
400 x 400	ohne	322437
	1 x 12,5	322407
	2 x 12,5	322416
500 x 500	ohne	322438
	1 x 12,5	322408
	2 x 12,5	322417
600 x 600	ohne	322429
	1 x 12,5	322409
	2 x 12,5	322419

Abmessungen Revisionsklappen Wand mit Brandschutz			
Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Brand- schutz	Beplankungs- dicke GKFi [mm]	Material-Nr.
200 x 200	F30	-	-
	F90	-	-
300 x 300	F30	1 x 12,5	322426
	F90	2 x 12,5	322435
400 x 400	F30	1 x 12,5	322420
	F90	2 x 12,5	322434
500 x 500	F30	1 x 12,5	322431
	F90	2 x 12,5	322441
600 x 600	F30	1 x 12,5	322430
	F90	2 x 12,5	322433

Konstruktion

Fünf verschiedene Standardgrößen von minimal 200 x 200 mm (Brandschutzklappen ab 300 x 300 mm) bis maximal 600 x 600 mm mit 1 x 12,5 mm oder 2 x 12,5 mm Gipsplatten. Der Systemrahmen besteht aus Aluminium und ist rückseitig mit Schnappschlössern versehen, die für häufiges Öffnen und Schließen ausgelegt sind. Die Klappe ist rundum mit einer verschleißfesten Dichtung versehen. Diese Dichtung hält den Rahmen staub- und schmutzfrei und verbessert gleichzeitig die Passform. Damit ergibt sich im eingebauten Zustand eine exakte und feine umlaufende Fuge. Zum Öffnen der RiSySTAR Revisionsklappe benötigt man weder Schlüssel noch Werkzeug. Ein leichter Druck genügt - mit dem nächsten Druck wird die Klappe wieder verschlossen. Der Klappen-

deckel wird durch ein Seil vor einem vollständigen Aufklappen gesichert. Der volle Öffnungswinkel wird durch das manuelle Aushaken des Seils erreicht, die dahinterliegenden Einbauten sind dann leicht erreichbar. Um den Klappendeckel herauszunehmen wird dieser aus dem ihn sichernden Scharnier gezogen. Für die Montage des Deckels wird dieser durch die seitlichen Führungsbolzen wieder im Scharnier arretiert.

Brandschutz

Der jeweils erforderliche Brandschutz (F30 oder F90) im eingebauten Zustand wird erreicht durch eine vormontierte Brandschutzdichtung.

Montageanleitung ohne Brandschutz

Den Wechsel für die Revisionsklappe mit UW-Profilen herstellen, der Abstand zwischen dem Nennmaß der Klappe zu den Profilen beträgt min. 35 mm / max. 100 mm je Seite. Die UW-Querriegel werden mit Flachkopfschrauben 4,2 x 14 mm mit Bohrspitze in den CW-Ständerprofilen befestigt. Die Revisionsklappe ist immer so einzubauen, dass die Schnappschlösser oben liegen. Den Innendeckel entriegeln und aus dem Außenrahmen nehmen. Die Wandöffnung 6 mm (umlaufend 3 mm) größer als das Nennmaß ausschneiden. Der Außenrahmen ist mit der Beplankung einzubauen. Den Außenrahmen verwindungsfrei einsetzen und in einem Abstand von ≤ 250 mm durch die Beplankung mit Schnellbauschrauben mit Bohrspitze verschrauben. Der Innendeckel und die Wand sind getrennt zu verspachteln. Hierfür ist der Deckel auf einer ebenen Unterlage zu bearbeiten und zu trocknen.

Jetzt kann die Revisionsklappe eingesetzt werden. Damit ist der Montagevorgang schon abgeschlossen.

Funktionsprüfung durchführen (richtiger Sitz der Verriegelung, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser).

Beim Streichen, Tapezieren oder sonstigen Weiterbehandlungen der Wandoberfläche ist darauf zu achten, dass die Dichtung nicht mit Farbe, Kleister oder ähnlichen verschmutzt bzw. verklebt wird. Wand und Klappe sind getrennt zu bearbeiten. Vor dem Aufbringen eines Anstriches oder einer Beschichtung muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein. Platten grundieren. Das Grundiermittel auf den nachfolgenden Anstrichmittel/Beschichtung/Bekleidung abstimmen. Um das unterschiedliche Saugverhalten der gespachtelten Fläche und der Kartonoberfläche auszugleichen, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund/Spezialgrund/Putzgrund geeignet. Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Auf Knauf Platten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden:

- Tapeten: Papier-, Textil-, Kunststofftapeten. Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebarbeiten, Frankfurt/Main 2002, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- Putze: Knauf Strukturputz, Knauf Innenputze, Dünnputze, Knauf Akustikputz, Spachtel vollflächig, wie z. B. Knauf Readygips oder Knauf MultiFinish, mineralische Putze in Verbindung mit Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen.
- Anstriche: Kunstharz-Dispersionsfarben, Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Ölfarben, Mattlackfarben, Alkydharzfarben, Polyurethanlackfarben (PUR), Polymerisatharzfarben, Epoxidlackfarben (EP) je nach Verwendungszweck und Anforderung.
- Alkalische Beschichtungen: wie Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben sind nicht geeignet als Beschichtung von Untergründen aus Gipsplatten.
- Dispersions-Silikatfarben können nach dem Aufbringen einer nach Herstellerangaben auf den Untergrund abgestimmten Grundierung verwendet werden.

Bei Gipsplattenflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können infolge der Beschichtung Gelbverfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gipsstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen.

Montageanleitung mit Brandschutz

Der Aufbau der Trennwand hat je nach Feuerwiderstandsklasse entsprechend der DIN 4102 T4, Tabelle 48 zu erfolgen. Im Bereich der Revisionsöffnung sind die CW-Ständerprofile mit der Öffnung zueinander zu stellen. Das lichte Öffnungsmaß zwischen den CW-Ständern ergibt sich aus dem jeweiligen Revisionsklappenrahmenaußenmaß + 16 mm (umlaufend 8 mm). Mit UW-Profilen, deren Schenkel 100 mm am Ende eingeschnitten werden und nach oben zum Verschrauben mit den CW-Profilen um 90° gebogen werden, wird die Auswechslung für die Revisionsklappe erstellt.

Die Öffnung der UW-Profile muss für das Einstellen der Dämmung zueinander zeigen. Die umgebogenen Enden der UW-Querriegel werden auf die CW-Ständer aufgeschoben und mit 2 Stück Flachkopfschrauben 4,2 x 14 mm mit Bohrspitze je Seite im CW-Schenkel befestigt.

Das lichte Öffnungsmaß zwischen den beiden Querriegeln ergibt sich aus dem jeweiligen Revisionsklappenaußenmaß + 16 mm (umlaufend 8 mm). Die Revisionsklappe ist immer so einzubauen, dass die Schnappschlösser oben liegen. Den Innendeckel entriegeln und aus dem Außenrahmen nehmen. Die Wandöffnung ist 10 mm (umlaufend 5 mm) größer als der lichte Durchgang LD auszuschneiden. Der Außenrahmen ist mit der Beplankung einzubauen. Den Außenrahmen verwindungsfrei einsetzen und mit drei Schnellbauschrauben mit Bohrspitze je Seite in der Beplankung befestigen.

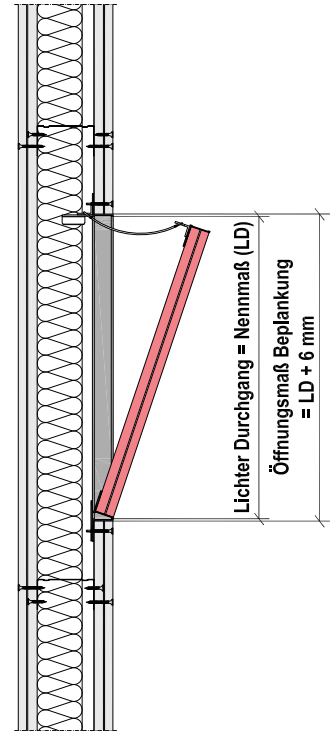
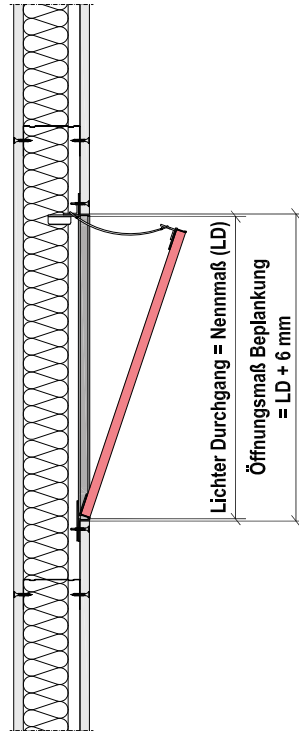
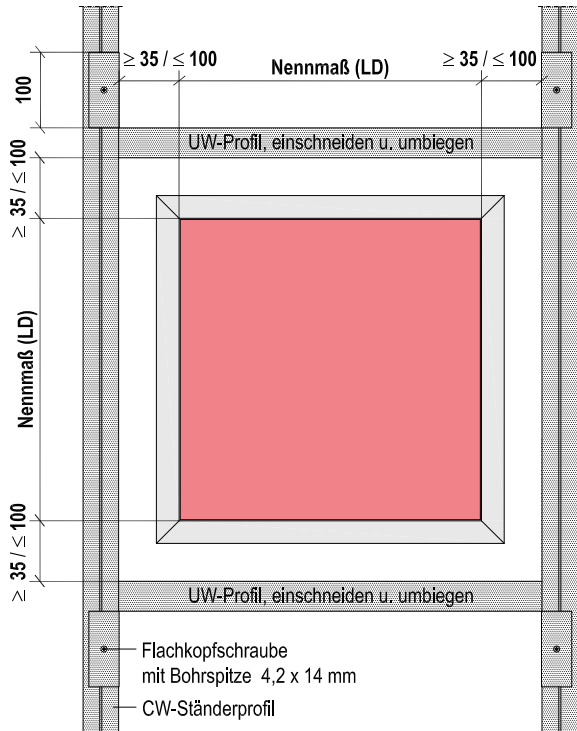
Dann den Innendeckel einbauen und die Revisionsklappe auf Funktion überprüfen (richtiger Sitz der Sperrhaken, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser).

Den Rahmen und den Deckel getrennt verspachteln. Den Innendeckel auf ebener Unterlage verspachteln und trocknen lassen. Die Wandfläche und den Innendeckel der Revisionsklappe getrennt farblich behandeln.

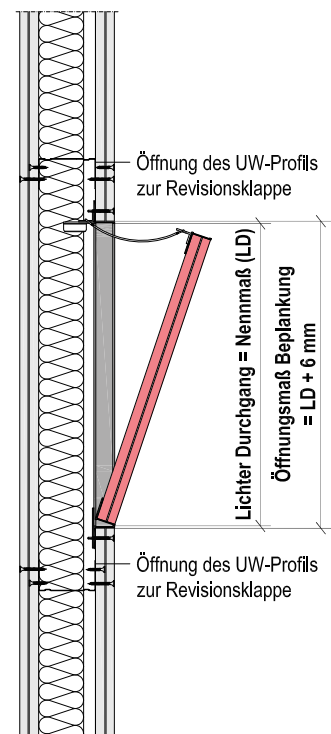
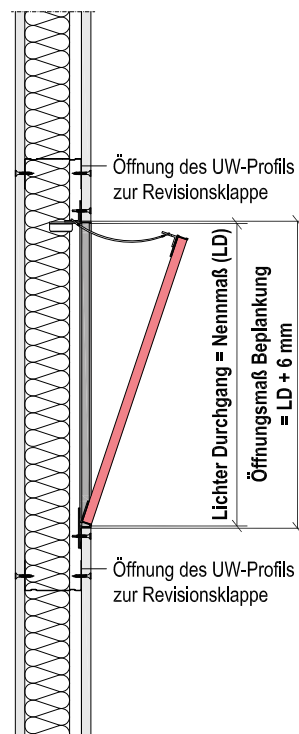
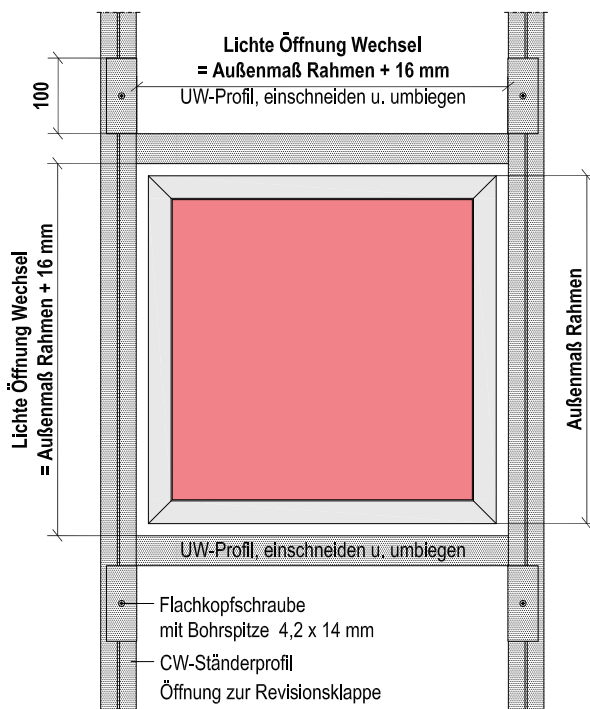
Funktionsprüfung (richtiger Sitz der Sperrhaken, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser).

Die RiSySTAR Revisionsklappe erfüllt nur im geschlossenen Zustand die entsprechenden brandschutztechnischen Funktionen.

Standardausführung



Brandschutzausführung





Richter System GmbH & Co. KG

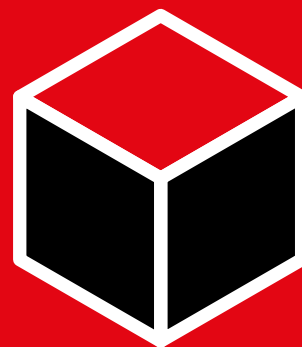
Flughafenstraße 10
D-64347 Griesheim

Technik-Hotline:

Telefon 06155.876-333
Telefax 06155.876-337
technischersupport@richtersystem.com



www.richtersystem.com



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.